

08. Dezember 2007, Lawinenunfall „Kalbereggertobel“ / Gde. Lech

Unfallhergang:

Der 45-jähriger deutsche Staatsangehörige N.N. fuhr gemeinsam mit seinem Begleiter gegen 15.45 Uhr mit normaler Schiausrüstung und ohne Notfallausrüstung von der Bergstation der Steinmähderbahn Richtung Abendweide und weiter in freies Schigelände. Laut seinem Begleiter entschloß sich N.N. einem ihm unbekanntem Schifahrer in das „Kalbereggertobel“ zu folgen. Kurz nachdem N.N. auf ca. 2140 m Seehöhe in den Tobel einfuhr, löste sich ein Schneebrett (ca. 50 m breit, Anriß ca. 40 cm) welches N.N. ca. 193 m mitriß und ganz verschüttete. N.N. wurde im Zuge der eingeleiteten Suchaktion von einem Lawinenhund geortet. Er war ca. 40 Minuten lang, ca. 1 m tief verschüttet und hatte keine Atemhöhle. Er wurde noch an Ort und Stelle reanimiert und verstarb jedoch um 17.30 Uhr.

Bei der Rettungs- und Suchaktion waren der Notarzthubschrauber Gallus 1, der Polizeihubschrauber Libelle, 25 Mann des BRD Lech bzw. Schischule Lech, zwei Lawinenhundeführer mit Suchhunden und zwei Beamte der Alpinen Einsatzgruppe Bludenz beteiligt.

Auf Grund der einbrechenden Dunkelheit sowie der ungünstigen Witterungs- und Lawinensituation am 9.12.2008 konnten keine detaillierten Erhebungen vor Ort erfolgen.



Übersicht des Kalbereggertobels mit ca. Zufahrt (blau), Anrissbereich, Sturzbahn, Einsatzkräften (rote Ellipse) und der ca. Auffindestelle (schwarzer Pfeil).

Angaben zur Lawine:

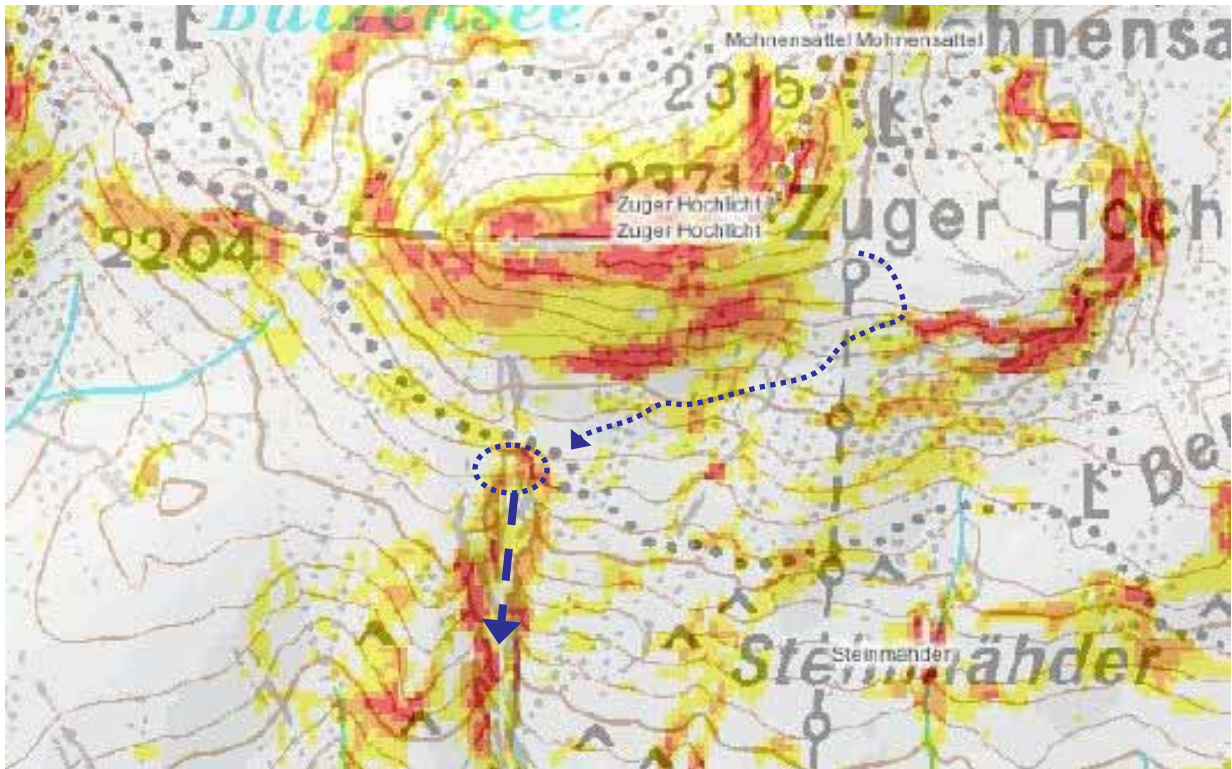
Exposition: Mulde von SW-SE

Neigung: ca. 35->40 Grad

Gesamtlänge: über 200 m

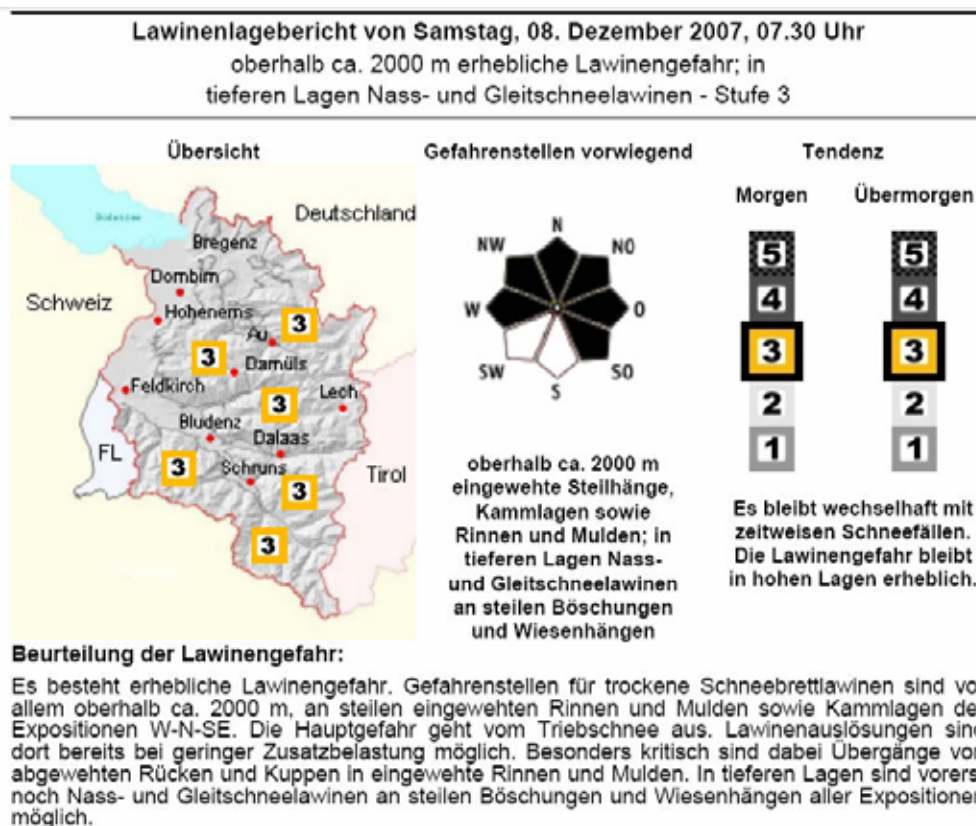
Seehöhe: ca. 2140 m

Breite: ca. 50 m



Übersicht mit Hangneigungen, ca. Anrissbereich, ca. Zufahrtsroute und ca. Sturzbahn (blau)

Auszug aus dem Lawinenlagebericht:



Quelle & Bilder: Polizeiinspektion Bludenz
 © Hangneigungskarte: Vogis, LVA Feldkirch
 Graphiken: A. Pecl, Lawinenwarndienst